

Produktdatenblatt

WERIPOX[®] 101S

Sehr schnelles Grundier- und Mörtelharz

Eigenschaften:	<p>WERIPOX 101S ist ein lösemittelfreies, transparentes, 2-Komp. Epoxidharz</p> <ul style="list-style-type: none"> • niedrigviskos • hoch kapillaraktiv • chemikalienbeständig • hohe mechanische Festigkeit
Einsatzgebiete:	<p>WERIPOX 101S wird eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungs-Systemen, • als Bindemittel für Kratz/- Ausgleichspachtelungen • als Mörtelharz • als Gießharz für Verankerungen alle Art
Hervor zu hebende Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • niedrigviskos und kapillaraktiv • hoher Haftverbund zu nachfolgenden WERIPOX-Beschichtungen- / Mörtel • hohe Oberflächenfestigkeit • einfach in der Verarbeitung

WERIPOX 101S ist im ausgehärteten Zustand beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel.

Bei UV - Einwirkung muss - bindemittelbedingt - mit einer gewissen Farbtonänderung gerechnet werden. Die technischen Eigenschaften von **WERIPOX 101S** werden hierdurch nicht beeinträchtigt.

Technische Daten:	
Basis:	2-komp. Epoxidharz
Farbe:	transparent, gelblich
Mischungsverhältnis:	5 : 2 Gewichtsteile
Dichte:	ca. 1,09 g/cm ³
Viskosität:	500 ± 50 mPa · s
Mindesthärtetemperatur:	+ 15° C (langsame Erhärtung)
Druckfestigkeit:	91,0 N/mm ² (als 10:1 Mörtel)
Biegezugfestigkeit:	26,0 N/mm ² (als 10:1 Mörtel)
Dehnung:	2,5 %
Haftzugfestigkeit:	> B 1,5

Reinigung:

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig mit EP Verdünnung säubern.

Lieferform:

WERIPOX 101S ist in Gebinden zu 10 Kg und 3kg lieferbar. Andere Gebindegrößen auf Anfrage lieferbar. Komponente A und Komponente B befinden sich im abgestimmten Mischungsverhältnis.

Lagerung:

24 Monate, in originalverschlossenem Gebinde und bei trockener Lagerung über +10 °C.

Produktdatenblatt

WERIPOX[®] 101S

Sehr schnelles Grundier- und Mörtelharz

Untergrundbeschaffenheit:

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig, ausreichend zug- und druckfest sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich wie z.B. Granulat-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Nach der Untergrundvorbehandlung muss die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die vorbereiteten Flächen müssen satt und porenfrei grundiert werden. Zur Sicherstellung der Porenfreiheit kann eine Kratzspachtelung notwendig werden. Bei Bedarf ist eine spezielle Beratung einzuholen.

Entsprechend des jeweiligen Untergrundes sind außerdem folgende Mindestanforderungen zu erfüllen:	<ul style="list-style-type: none"> • Betongüte: mind. C 20/25 • Estrichgüte: mind. EN 13813 CT-C25-F4 • Alter: mind. 28 Tage • Haftzugfestigkeit: 1,5 N/mm² (kleinster Wert: 1,0 N/mm²) • Restfeuchte: < 4% zementgebundene Untergründe (nach CM-Methode); 0,5% Anhydridestriche • Müssen geschützt sein, gegen rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung
Anmerkungen zur Restfeuchtigkeit:	Restfeuchte der zementösen Untergründe: trocken oder feucht (gem. Def. RiLi SIB)* **"Richtlinie für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen", Teil 2, Abschnitt 1.2.5 „Betonfeuchte“.

Verarbeitung:

Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die B-Komponente wird zu der A-Komponente hinzugegeben. Es ist darauf zu achten, dass der Härter restlos aus seinem Behälter herausläuft. Das Vermischen der beiden Komponenten hat mit einem geeigneten Rührgerät bei ca. 300 U/Min. (z. B. Bohrmaschine mit Rührwerk) zu erfolgen. Dabei ist wichtig, auch von den Seiten und vom Boden her aufzurühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlieren frei) ist; Mischzeit ca. 2 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +15° C betragen. Das vermischte Material nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Die Masse ist in ein sauberes Gefäß umzutopfen und nochmals sorgfältig durchzurühren.

Applikationsverfahren/Verbrauch:

• Grundierung

WERIPOX 101S wird auf den vorbereiteten und trockenen Untergrund porenschließend aufgetragen. Das WERIPOX 101S wird vorteilhaft zuerst mit einem Gummilippenschieber gleichmäßig verteilt, anschließend mit einer kurz- oder mittelflorigen Walze nachgearbeitet. Sollte eine Überarbeitung innerhalb der unten angegebenen Zeiten nicht möglich sein, muss die frische Grundierung noch mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden. Zur weiter Bearbeitung wird die Fläche dann gegebenenfalls angeschmiert und gereinigt.

Verarbeitung/Werkzeug: Gummilippenschieber, kurz- oder mittelflorige Walze.

• Kratzspachtelung

WERIPOX 101S wird im Verhältnis von ca. 1:1 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1-0,3mm abgemischt.

Zur Stabilisierung des Sandes kann noch ca. 1% Stellmittel zugesetzt werden.

Verarbeitung/Werkzeug: Glätzkelle

Produktdatenblatt

WERIPOX[®] 101S

Sehr schnelles Grundier- und Mörtelharz

- **EP-Mörtel**

WERIPOX 101S wird im Verhältnis von ca. 1 : 5 bis 1 : 10 mit feuergetrocknetem Quarzsand abgemischt. Durch das Mischungsverhältnis und die Korngrößenverteilung lassen sich Festigkeit und Dichtheit beeinflussen. Die Mörtelmischung wird am besten frisch-in-frisch in die Grundierung gelegt und anschließend manuell oder mechanisch verdichtet und geglättet.

Verarbeitung/Werkzeug: Glätzkelle

Relative Luftfeuchtigkeit:	max. 80%
Taupunkt:	Während der Verarbeitung und Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. +3°C über der Taupunkttemperatur liegen.
Materialverbrauch:	200 – 350 g/m ² als Grundierung 100 g/kg Quarzsand als Bindemittel im 10 : 1 Mörtel
Verarbeitungszeiten (bei 65 % rel. LF):	Ca. 5 Minuten (30 °C) 10 – 15 Minuten (20 °C) 20 – 25 Minuten (10 °C)
Überarbeitungszeiten (bei 65 % rel. LF):	ca. 4 Stunden, max. 16 Stunden bei 30 °C ca. 8, max. 24 Stunden bei 20 °C ca. 16, max. 48 Stunden bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 65 % rel. LF):	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)
Nach den oben beschriebenen Wartezeiten, kann mit jedem beliebigen WERIPOX-Beschichtungssystem auf Basis lösungsmittelfreiem Epoxidharz, sowie PUR weitergearbeitet werden.	

Physiologisches Verhalten und Schutzmaßnahmen:

WERIPOX 101S ist nach der Aushärtung physiologisch unbedenklich. Zu beachten: Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft www.bgbau.de bzw. www.gjsbau.de.

Wichtige Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtingszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der WEBER Bauchemie GmbH erfolgen.

Produktdatenblatt

WERIPOX[®] 101S

Sehr schnelles Grundier- und Mörtelharz

Abfallschlüssel: Flüssige Produktreste: EAK 08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

Ausgehärtete Produktreste: EAK 17 02 03 Kunststoff.

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

(EU-Verordnung 2004/42) Grenzwert 140 g/l (2010,II,j/wb):

Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 140 g/l VOC.

GISCODE: RE 30

Basis der technischen Angaben:

Die angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruhen auf Labortests. In der Praxis können die gemessene Werte aufgrund von Beeinflussungen außerhalb unseres Wirkungsbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gefertigten Angaben, sowie die Empfehlungen für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei angemessener Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Werkstoffe, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen, kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen und Anmerkungen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit uns zur Last gelegt wird. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.weber-bauchemie.de. Es gilt das jeweils aktuelle technische Merkblatt.

WEBER Bauchemie GmbH

Wegelinstraße 6, 50354 Hürth

Tel.: 02233-4600200, Fax: 02233-4600222

E-Mail: info@weber-bauchemie.de

www.weber-bauchemie.de